

emeinschaftlicher, des verstorbenen Brüder im Frühjahr des Jahres ward der Schwester-Stelle wird und verliert 00 %. Es werden aufgenommen. Die solche Stelle ist einer Wohnung Kloster-Schwester der 26 Kloster-beaufsichtigt zu von einem Bauherheit desselben eine gedruckte Verhältnisse Herren Oberalten.

dem Pferdemarkt ist und eine der Halle sind, betuben erbaut. enbauer und eine alle 52 Fleischer- führt, und ausser- Fisch-Verkäufer. de-, als auf dem

it, die Noth der outribuente, die en halbjährlichen 33 %, ausserdem unentliche Contri- war während der irt aber bei den gekürzt, wovon Behuf Ertheilung Jahre 1850 Statt reifwohnung, eine zu des durch Let- st der von dem reifwohnungen an zu diesem Behuf ege Theilnahme, sind, geschlenkt igt werden kann. Seit dem Entete- ilt worden. Das tatanden, beträgt

warde von meh- r Mitglieder der Die Bibliothek ten Werken über er Auswahl eine üheren Feldzüge, ihr fast alle in elche unter den eser bereits sehr 837 gedruckt er- Commission wird zweiten Vorste- iblethek befindet

ions-Vereinen zu he und Bremer- zu gemeinsamer, nd. Die Leitung ereine, die lau- irt, der seinen

Sitz zu Hamburg hat, und dessen Präses Herr Pastor Rautenberg ist. Die Gesell- schaft hat nach Neuseeland, nach Ostindien und nach Westafrika Missionaire aus- gesandt.

Missions-Verein, Evangelischer, in Hamburg und dessen Umgegend (gestiftet 1822), hat den Zweck, das Christenthum unter die nicht christlichen Völker zu verbreiten. Die für die Ausrüstung der Boten (Missionaire) gesammelten Beiträge werden, nach Abzug der Kosten, der Norddeutschen Missionsgesellschaft zugestellt. Den Mitgliedern werden von Zeit zu Zeit die Berichte der auswärtigen Missions-Gesell- schaften mitgetheilt, woraus die gesegneten Erfolge dieses echt christlichen Unter- nehmens erhellet. Alljährlich gegen die Adventzeit hält der Verein öffentlich in der französisch-reformirten Kirche seine Jahresfeier. In demselben Locale werden jeden ersten Montag im Monate die Missionsstunden für die Stadt gehalten; die für die Vorstadt St. Georg finden an jedem dritten Montage im Monate im Amalienstifte Statt. Diese Missionsstunden sind dazu bestimmt, die Kenntnisse von dem heilsbedürftigen Zustande der nichtchristlichen Völker zu verbreiten und zur Theilnahme für sie an- zuregen. Mitglied des Vereins ist jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet, und nimmet der mit der Cassenführung beauftragte Herr F. Köster, Bohnen- strasse no 21, auch die kleinste Gabe mit Dank entgegen.

Möblien-Magazin des Herrn Joh. Friedr. Hagen Wwe., Cramon no 17. In demselben befindet sich eine Auswahl dauerhafter und geschmackvoller Möblien und Spiegel eigener Fabrik. Uebersseische Aufträge für heisse Climate können in jeder Grösse in kurzer Zeit ausgeführt werden, so wie die Möblirung ganzer Häuser und einzelner Zimmer. Auch werden einzelne Möblien nach Zeichnungen in altem und modernem Style zu verschiedenen Preisen möglichst schnell von trockenem Holze an- gefertigt, wozu in letzter Zeit besondere Vorkkehrungen getroffen sind. Man findet in dem Magazine viele in englischem Geschmache gearbeitete Möblien, z. B. four post bedstead, rocking, recumbent und Selbstbewegungs-Stühle.

Möblien-Magazin der vereinigten Tischler-Amts-Meister, Speersort no 7. Veranlasst durch besondere Umstände, sahen sich, nachdem das in der Paulstrasse befindliche Tischler-Amts-Magazin als solches zu existiren aufhörte und zu einem Privat-Institut überging, eine Anzahl Tischler-Amts-Meister genöthigt, aus demsel- ben auszutreten und eine eigene Interessensschaft zu bilden nach denselben Statuten und Grundsätzen, wie solches Magazin langjährig als Eigenthum des Amtes bestand. Zu diesem Zwecke erwarben sie das am Speersorte no 7 belegene Local und etabli- teten dasselbe ein demselben ganz gleiches Magazin. Es ist seit Juni 1850 eröffnet und schon eine grosse, reichhaltige Auswahl von Mahagoni-, Jacaranda- und lackir- ten Arbeiten ausgestellt, welche stets mit dem Neuesten vermehrt werden. Ueber- seeische, auswärtige Aufträge werden prompt und bestmöglichst ausgeführt. Allo Arbeiten werden von diesem Magazin unter denselben Garantien geliefert, wie in der Paulstrasse; auch findet die Anfertigung der Möblien unter derselben Controlle Statt. — Grundsatz ist, die Arbeiten so schön und so billig wie möglich herzustellen, und ist daher dieses Institut sowohl dem hiesigen, als auswärtigen Publicum bestens zu empfehlen. — Geschäftsführer ist Herr H. C. D. Trede (Wohnung dasselbat), welcher Aufträge zu grösseren Lieferungen, und dann natürlich zu billigeren Preisen übernimmt.

Möblien-Niederlage der vereinigten Tischler-Amts-Meister. Sie stammt aus den ältesten Zeiten Hamburgs her und hatte einst unter dem Namen Schuppen- dom ein Gewölbe in unserm ehemaligen Dome mit Möbeln besetzt, woselbst solche durch einen Meister (den gerade die Reihe traf) verkauft wurden. Nachdem der Dom abgebrochen worden, verlegten die bisherigen Tischlermeister ihre Niederlage vorläufig in Privathäuser und nicht lange nach der französischen Occupation unserer Stadt entschlossen sie sich, ein eigenes Haus zu diesem Zwecke in der neu angeleg- ten Paulstrasse erbauen zu lassen. Dieser Entschluss trat durch die Aufmunterung des damaligen Herrn Amts-Patrons ins Leben. Hier konnten sie die Beweise ihrer Geschicklichkeit öffentlich zeigen, so wie theils und vorzüglich dem auswärtigen, theils aber auch eben dadurch dem hiesigen Publicum eine leichte und bequeme Gelegenheit verschaffen, sich zu jeder Zeit mit guten und dauerhaften Möblien zu versorgen, ohne vorher Bestellungen darauf gemacht zu haben. Die Möblien-Nieder- lage steht unter specieller Aufsicht von vier Directoren, vier Vorstehern und dem Geschäftsführer. Nur dann lazen ein Möbel aufgenommen werden, wenn es zuvor von sachkundigen, dazu bestellten Männern gehörig untersucht und für annehmbar befunden ist, und muss zum Beweise dieser Untersuchung bei der Einlieferung in das Magazin mit dem dazu bestimmten Stempel versehen seyn. Diese sehr zweck- mässige Einrichtung berechtigt zum unbedingten Vertrauen, welches man den in dem Institute aufgestellten Möblien hinsichtlich ihrer Dauerhaftigkeit und vorzüglichen Güte schenken darf. — Die Möblien haben alle durchaus feste Preise, die auf Kar- ten verzeichnet sind; Billigkeit ist hier mit Prelawürdigkeit vereinigt, indem theils bei der unter den Interessenten des Magazins Statt findenden Concurrenz jeder zu- gleich den möglichst niedrigsten Preis ansetzt, um sein Möbel, wegen der den Käu- fern dargebotenen grossen Auswahl von Arbeiten derselben Art, am schnellsten zu verkaufen; theils das Gesetz vorschreibt, dass der angeetzte Preis unverändert sechs Monate beibehalten werden muss und erst nach Verlauf dieser Zeit eine Ermässigung desselben eintritt (weil dann das Möbel schon dunkler, mithin billiger geworden ist), um es verkäuflicher zu machen. — Durch ein neues Gesetz vom Jahre 1849 sind